

Die sechste Generalversammlung wurde vom Obmann des Museums-Vereines mit nachstehenden Worten eröffnet:

## Verehrteste Herren!

Die Erfüllung unserer Vereinsvorschriften bietet mir den angenehmen und erwünschten Anlaß, Sie heute hier versammelt zu sehen, Sie wieder einmal freundlichst begrüßen, zugleich aber auch bitten zu können, den Weiterbau der aufstrebenden Anstalt fördern zu helfen und neuen Mitt zum Ganzen zu bringen.

Vorwärts war das Lösungswort vom Beginn an, es war nicht umsonst gegeben und wahrlich, wenn ich mich in diesen Räumen umsehe, die jetzt erschlossen sind, die wir die unsern nennen dürfen, bemeistert sich meiner und — dessen bin ich gewiß, — auch Ihrer, ein wohlthuendes Gefühl; sachte schritt der Verein in seinem Ziele, in seiner Befestigung weiter; ein paar Zolle hinzugefügt zu haben, ist das Ergebnis auch des verwichenen Jahres, und so schwach selbst unsere Leistungen sein mögen, vorwärts klingt es dennoch.

Ich werde mir nun erlauben, in Kürze Andeutung von dem Wirken des scheidenden Vereins-Ausschusses zu geben; wollen Sie aber dabei nachsichtigst bedenken, daß die Mittel, die vielen Hemmungen zu bewältigen, noch unverhältnismäßig sind, und daß die Einzelnen aus uns, durch weit gehende Berufsgeschäfte gehindert, nicht mit ungetheilter Kraft, wie es ihr Wunsch gewesen wäre, der Vertrauens-Mission zu folgen, in der Lage waren.

Nach der, im letzten Rechenschaftsberichte bezeichneten Weise wurde die Verwaltung weiter geführt. Die Schlussrechnung, die Ihrer Einsicht und Prüfung übergeben wird, zeigt ein Gesamteinkommen von . . . . . 20841 fl. 89 kr.  
eine Gesamtauslage von . . . . . 676 fl. 27 kr.  
daher eine in Wiederstellung gebrachte Summa von . . . . . 20165 fl. 62 kr.  
belastet noch mit einem Passivum von 4284 fl. 50 kr, darunter der Rauffschillingrest des Hauses von 4000 fl. öst. W., und daher ein reiner Vermögensstand von 15881 fl. 12 kr.